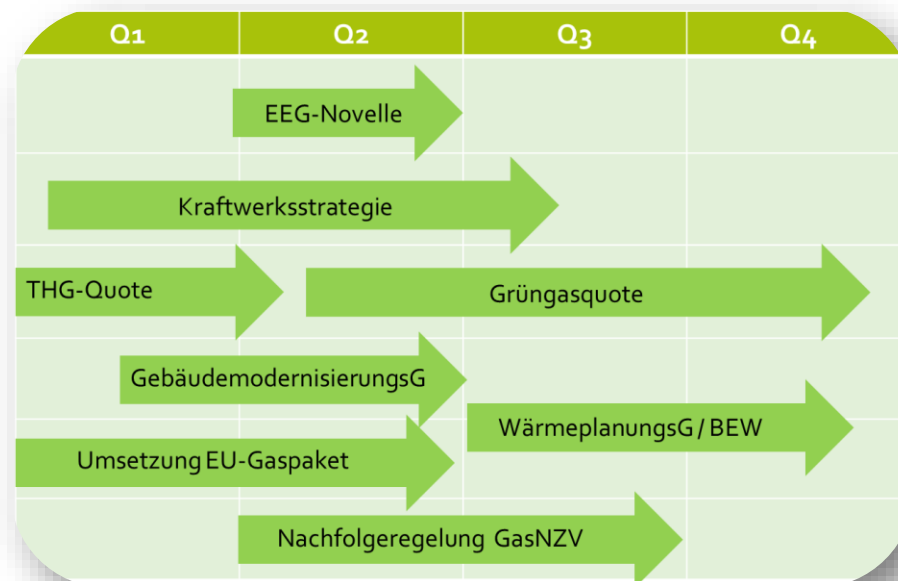


# Aktuelle Entwicklung inkl. IZES-Studie zum Potenzial von Biogas



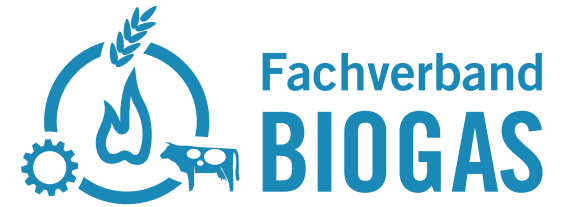
**Ingo Baumstark**

Regionalreferent Ost, Fachverband Biogas e.V.

Quelle: HBB 2026



# Agenda



- Status Quo in Deutschland
- Geschäftsmodelle KWK (EEG)
- Geschäftsmodelle Biomethan (Kraftstoffquote, Gebäudemodernisierungsgesetz)
- Fazit

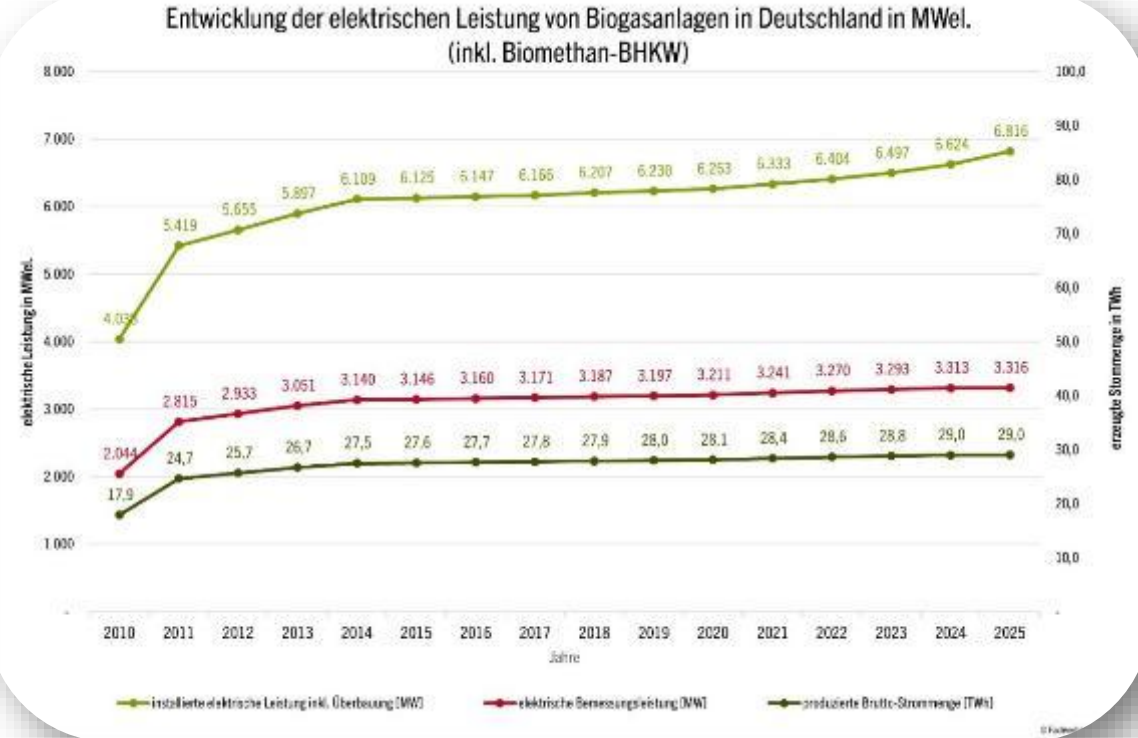
# Status Quo in Deutschland



Quelle KI Gemini

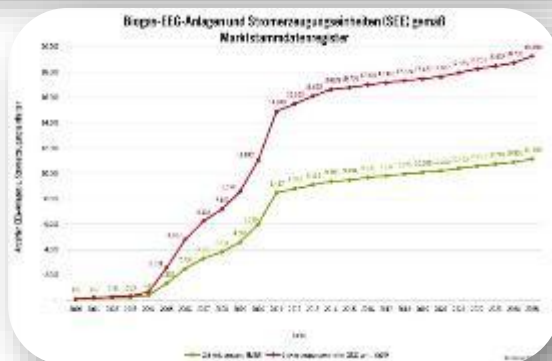


# Branchenzahlen (Fokus Strom)

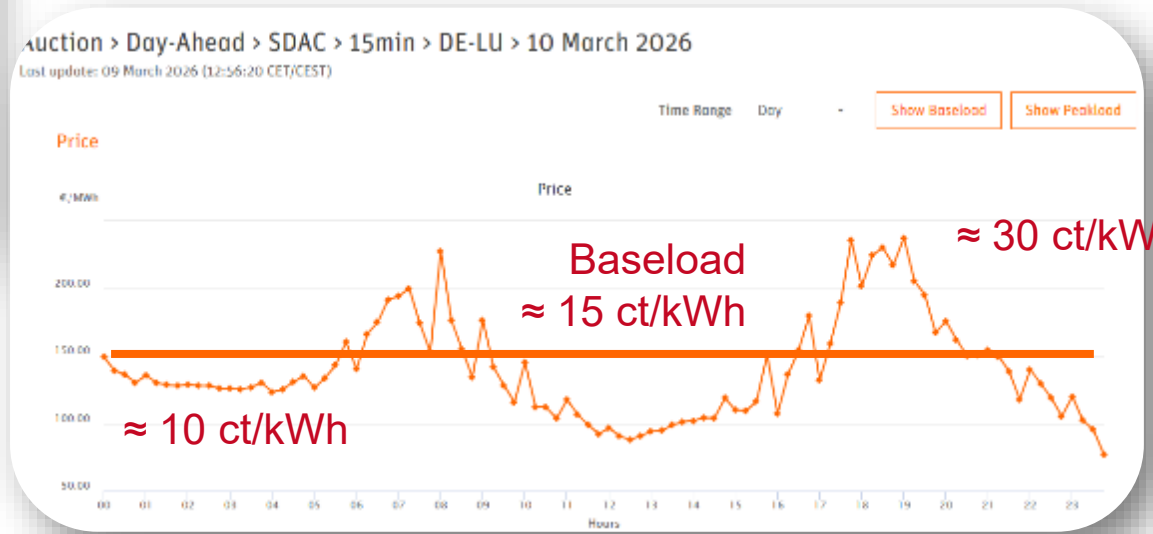


**KeyFacts:**

- 9.315 Biogasanlagen mit VoV
- 6.816 MW inst. Leistung, aus
- 3.316 MW Bemessungsleistung plus
- 3.500 MW „Flexleistung“



19T SEEs  
11T BGAs  
Quelle: MaStR 09/2025



Quelle: EPEX (2026)  
<https://www.epexspot.com/en/market-results>

# Branchenzahlen Add-ON

## KeyFacts:

- 9.315 Biogasanlagen mit VoV (inkl. Biomethan-BHKW)
- 290 Biomethanerzeugungsanlagen

→ 9.605 Gaserzeugungsanlagen

- Bruttoenergieproduktion: 80,6 TWh
  - davon VoV 67,8 TWh
  - davon Biomethan 12,8 TWh
- Biogasanlagen mit VoV (inkl. Biomethan-BHKW)
  - Bruttostromproduktion 29,0 TWh
  - Nettostromproduktion 28,2 TWh
  - Wärmeauskopplung 18,7 TWh
- Biomethanverwendung 16,3 TWh
  - Strom 8,59 TWh
  - Kraftstoff 5,60 TWh
  - Sonstige (Wärme, ETS) 2,11 TWh

Verteilung der Biogas- und Biomethananlagen  
in Deutschland in 2025



Weitere Zahlen:  
Fläche: 1,1 Mio ha  
Umsatz: 8Mrd €/a  
Arbeitsplätze: 67T  
Klima: -22,3Mio tCO<sub>2</sub>  
N/P/K: 735/478/725Mio t/a  
Potenzial BioCH<sub>4</sub>: 150TWh

Thüringen (2025):  
242 Biogasanlagen  
163 Mwel. installierte Leistung  
90 MWel. Bemessungsleistung  
0,76 TWh Netto-Stromerzeugung

# Geschäftsmodelle KWK (EEG)



Quelle: KI Gemini



# Inhalte aus den KoaV

## Zahlreiche positive Signale für Biogas:

- Bekenntnis zur Bioenergie in allen Bereichen: „Bioenergie spielt bei Wärme, Verkehr und **steuerbarer** Stromerzeugung eine wichtige Rolle.“
- Ankündigung zum Ausbau der Bioenergie in der Stromerzeugung mit einem „gesicherter Investitionsrahmen“
- „Wir wollen das **Flexibilitäts**potenzial der Biomasse konsequent heben“
- Ankündigung einer „Zukunft für Biogasanlagen“, insbesondere auch für kleine und wärmegeführte Anlagen sowie Anreize zur **Flexibilisierung**



Quelle: BR24 2025; [https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/union-und-spd-wie-laufen-die-koalitionsverhandlungen-ein-ueberblick\\_UffP5I3](https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/union-und-spd-wie-laufen-die-koalitionsverhandlungen-ein-ueberblick_UffP5I3)

# Biomassepaket mit Licht und Schatten (1)

## Wieso musste die Branche das Paket letztendlich akzeptieren?

- Kompromiss ist deutliche Verbesserung ggü. Entwürfen; Mitwirkung der Union entscheidend → Paket hatte auch viele Befürworter in der Branche, **Chance für flex-willige Anlagen!**
- **Ausschreibungen mehrfach überzeichnet, Zuschlagswerte auf Sinkflug → höheres Volumen unerlässlich!**
- Strotz der schwierigen Haushaltlage **mobilisiert Politik ca. 6,8 Mrd. Euro zusätzlich** ggü. EEG 2023
- Klares Signal der Politik (Union), dass bei Scheitern längere Zeit gar nichts passieren könnte (U.a. Telefonate Jens Spahn mit FvB-Spitze)
- **Aussicht auf Nachbesserungen in einem „Biomassepaket 2.0“**

➔ **Klares Signal: Biogas-Verstromung ist politisch gewollt, aber nur flexibel!**

# Ausschreibungsvolumen

Starke Anhebung des Ausschreibungsvolumens und der vergütungsfähigen Strommenge, insb. für 2025 & 2026 (ohne Übertrag Biomethan)

	EEG 2023	Biomassepaket		EEG 2023	Biomassepaket
Leistung	Ausschreibungsvolumen		Arbeit	Vergütungsfähige Strommenge	
2025 (MW)	400	1.300	2025 (TWh)	1,6	3,8
2026 (MW)	300	1.126	2026 (TWh)	1,2	3,3
2027 (MW)	300	326	2027 (TWh)	1,2	0,9
2028 (MW)	300	76	2028 (TWh)	1,2	0,2
Gesamt (GW)	1,3	2,8	Gesamt (TWh)	5,1	8,2

Ausschreibungsvolumen Oktober 2025: 813 statt 363 MW!

# Flexibilitätsanforderungen und weitere Neuerungen

	EEG 2023	Biomassepaket
<b>Flexibilitätszuschlag</b>	65 € / kW	100 € / kW

<b>Entfall der Marktprämie bei...</b>	
<b>EEG 2023</b>	Negativen Börsenstrompreisen
<b>Biomassepaket</b>	Börsenstrompreisen < 2 ct/kWh

<b>Begrenzung der jährlichen Vergütung auf...</b>	
<b>EEG 2023</b>	45% der inst. Leistung
<b>Biomassepaket</b>	11.680 Betriebsviertelstunden (entspricht < 33% HBL)
	Für Anlagen < 350 kW: 16.000 Betriebsviertelstunden (entspricht < 46% HBL)

**Aber: 4-malige Abschmelzung um 500 h → End-HBL bei 27,6 bzw. 40,0 %**

# Ergebnisse Ausschreibung Oktober 2025

Große Beteiligung, aber Volumen reicht!

	April 25 (mind. 2-fache ÜB)	Oktober 25 (mind. 3-fache ÜB)
Geboten	543 MW	940 MW
Bezuschlagt	187 MW	814 MW
Davon Neuanlagen	1,6%	7,7%
Max. bezuschl. Bem.-Leistung	84 MW	271 MW
Überzeichnung	290%	116%

- Ohne Biomassepaket hätte Volumen nur bei 363 MW gelegen!
- Ohne Biomassepaket läge Basisvolumen 2026 bei 300 MW statt >1.100 MW!

Zuschlagswerte steigen deutlich

	April 25 (mind. 2-fache ÜB)	Oktober 25 (mind. 3-fache ÜB)
Gebotshöchstwert Neuanl.	19,43 ct/kWh	
Gebotshöchstwert Bestandsanl.	19,83 ct/kWh	
Höchster Zuschlagswert	17,19 ct/kWh	19,48 ct/kWh
Durchschn. Zuschlagswert	16,53 ct/kWh	18,11 ct/kWh

- Zuschlagswerte steigen im Schnitt um 1,5 ct/kWh an!

# Biomassepaket mit Licht und Schatten (2)

## Kritische Punkte bleiben insb.:

- **Hohe Überbauungsanforderungen** als Begrenzung der jährlichen **Betriebsviertelstunden (BvH)**
- **Fehlender Transformationspfad** für Anlagen, die jetzt teilnehmen müssen (2005er/2006er)
- **Fehlende Regelungen für kleine und/oder wärmegeführte Anlagen**
- **Problem Netzanschluss (nun akut sichtbar)**
- **Verschärfung „Maisdeckel“**
- ...

## ➔ **Anpassungen dringend erforderlich**

- Unterstützung durch die Union und den Koalitionsvertrag
- Rückendeckung der Länder (AMK, EnMK)



# Forderungen für ein Biomassepaket 2.0

## Kernforderungen

- Umbau der Vergütungssystematik (Strommengenmodell)
- Ausweitung Ausschreibungsvolumen
- Schaffung Anschlussperspektive für kleine Anlagen
- Berücksichtigung gestiegener Kostenstrukturen
- Sicherung eines zügigen Netzzugangs
- Flexibilisierung mit Batteriespeicher

## Zusätzliche (Not-)Forderungen

wegen Verzögerungen beim Biomassepaket

- Sonderregelungen für 2004/2005er Anlagen
- De-Minimis-Regeln

## POSITIONSPAPIER

Biogasbranche als systemrelevante  
Heimatenergie stärken!

### ...Rückendeckung durch die Politik

Im Vergleich zu anderen Formen der Erneuerbaren Energieerzeugung ist die Biogas- und Biomethan-Technologie komplex und von sehr vielen rechtlichen Rahmenbedingungen betroffen. Ohne einen verlässlichen und vernünftigen rechtlichen Rahmen sind aber Investitionen in die Weiterentwicklung nicht möglich. Die deutsche Biogaswirtschaft fordert daher eine dezidierte politische Biogas-/Biomethan-Strategie mit Zukunftsperspektiven. **Die Biogasbranche macht die Energiewende dunkelflautenfähig (schneller, günstiger und klimafreundlicher als Gaskraftwerke) und ist in vielen Bereichen systemrelevant.**



Biogasbranche als systemrelevante Heimatenergie stärken!

# Timeline EEG

- Zeitplan der Reform:
  - Start: ~~Februar 2026~~ → ~~nach den Wahlen in RLP 22. März~~ nach Ostern?? Leak am 26.02.
  - Abschluss: Bis zur Sommerpause geplant
  - Inkrafttreten: Anfang 2027
- Zentrale Signale für die Biogasbranche:
  - Verstetigung: Ausschreibungsvolumen soll über 2026 hinaus auf hohem Niveau bleiben.
  - Wirtschaftlichkeit: Keine Erlösabschöpfung für Biogas geplant (Unterschied zu Wind/PV).
  - Anpassung des „Maisdeckels“ ist möglich.
  - Fokus auf Flexibilisierung bleibt bestehen.



v.l.n.r.: Rostek (HBB), Karle (FvB-Präsident), Heinen-Esser (BEE-Präsidentin), Dr. Freier (BMW)

# Wesentliche Inhalte des Leaks

- ✓ • Keine **Erlösabschöpfung** für Biogas/Biomasse
- ⚡ • Festlegung der **Ausschreibungen** für 2027–2032 mit jeweils 500 MW pro Jahr.
- ✓ • Fixierung der **BNetzA-Höchstwerte im EEG** (Neuanlagen: 19,43 ct / Bestand: 19,83 ct / Biomethan: 23,13 ct).
- ⚡ • Fixierung des **Maisdeckels** auf 30 % statt 25 % .
- ✓ • **Flexibilisierung**: Streichung der BVh-Degression bei Anlagen bis 350 kW.
- ✓ • Streichung der **Vergütungsbegrenzung in der Anschlussförderung „3-Jahres-Durchschnitt“**
- ⚡ • Was fehlt: keine Perspektiven für kleinere Anlagen, keine Änderungen bei Fristen, keine Berücksichtigung von bezuschlagten Anlagen

**FAZIT: Der Entwurf ist zu wenig ambitioniert.** Die punktuellen Verbesserungen sind zu schwach, um den nötigen Impuls für die Branche zu setzen – hier besteht massiver Nachbesserungsbedarf!

# Priorisierung/Aktualisierung der Forderungen

**Politische Einordnung:** Entwurf ohne Beteiligung anderer  
Ministerien und Abgeordneten  
→ besser als bei vorherigen Novellen

## Abgestimmte Forderungen:

- Ausschreibungsvolumen bei 2.500 MW pro Jahr
- Maisdeckel ins Fachrecht
- Anschlussförderung 15 Jahre
- Flexzuschlag auf 130 €/kW anheben
- Umstellung von Betriebsviertelstunden auf Höchstbemessungsleistung (Überbauung bleibt)
- Sicherung eines prioritären Netzzugangs
- Anhebung Bagatellgrenze bis 750 kW inst. Leistung (bisher 350 kW)
- Kleinanlagenzuschlag 3 ct/kWh ebenfalls bis 750 inst.
- EEV mit Regelungen für güllebetonte Anlagen bis 150 kW Bemessungsleistung erneuern

**Antrag : Biogas und Biomethan strategisch stärken – für  
mehr Versorgungssicherheit und Netzstabilität, für  
Innovationen aus Deutschland und einen internationalen  
Schub für klimafreundliche Kreislaufwirtschaft**

Quelle: CDU 2026, <https://www.cdu.de/app/uploads/2026/02/38PT-Sammlung-Initiativantraege.pdf>

# Timeline EEG

- Zeitplan der Reform:
  - Start: ~~Februar 2026~~ → ~~nach den Wahlen in RLP 22. März~~ nach Ostern?? Leak am 26.02
  - Abschluss: Bis zur Sommerpause geplant
  - Inkrafttreten: Anfang 2027
- Zentrale Signale für die Biogasbranche:
  - Verstetigung: Ausschreibungsvolumen soll über 2026 hinaus auf hohem Niveau bleiben.
  - Wirtschaftlichkeit: Keine Erlösabschöpfung für Biogas geplant (Unterschied zu Wind/PV).
  - Anpassung des „Maisdeckels“ ist verhandlungsfähig.
  - Fokus auf Flexibilisierung bleibt bestehen.
- Fazit: Positive Signale und Planungssicherheit für die Branche durch das Ministerium; größerer Systemwechsel (Kapazitätsmärkte) unwahrscheinlich.



v.l.n.r.: Rostek (HBB), Karle (FvB-Präsident), Heinen-Esser (BEE-Präsidentin), Dr. Freier (BMW)

# Wesentliche Inhalte der IZES-Studie (1)

veröffentlicht am 25.11.2025

## Kernbotschaften

### 1. Systematische Unterschätzung

- Leitszenarien der Politik unterschätzen das Potenzial von Biogas massiv
- Fälschlicherweise ist „Auslaufen“ des Bestands gesetzt, statt tatsächlich systemoptimale Rolle zu berechnen

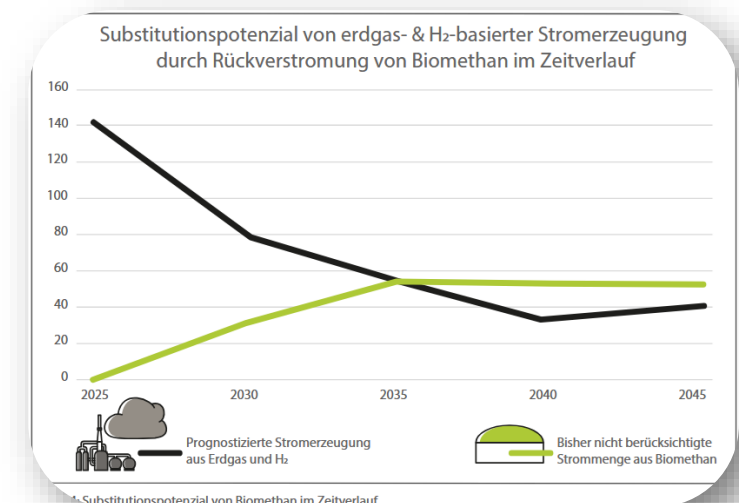
### 2. Hohe Substitutionskraft

- Biogas/Biomethan können bereits mittelfristig den Bedarf an Erdgas und Wasserstoff in energetischen oder stofflichen Anwendungen zu großen Teilen oder vollständig ersetzen.
- Das gilt für VoV in KWK als auch bei Nutzung von Biomethan als Ersatz von Erdgas



Quelle: ZfK 2025;

<https://www.zfk.de/energie/gas/studie-biogas-koennte-erdgas-schneller-ersetzen-als-gedacht>



Substitutionspotenzial von Biomethan im Zeitverlauf

Quelle: FvB 2025

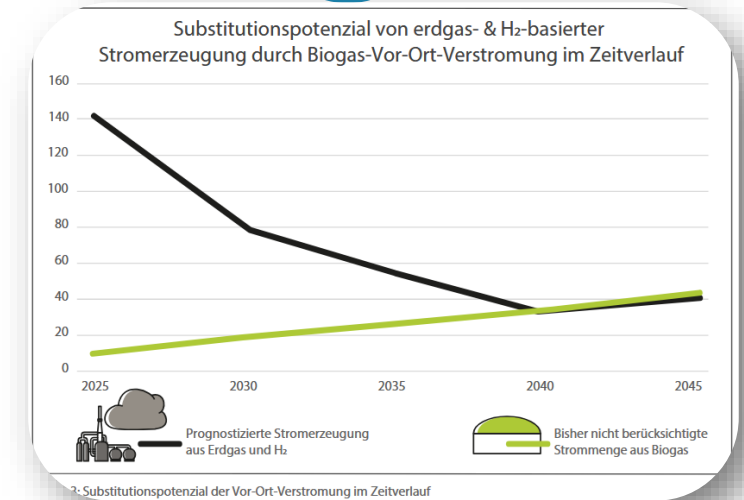
# Wesentliche Inhalte der IZES-Studie (2)

veröffentlicht am 25.11.2025

## Kernbotschaften

### 3. Fossile Lock-ins vermeiden

- flexibilisierte Biogasanlagen reduzieren den Bedarf an neuen Erdgas-Kraftwerken
- Verhinderung der unnötigen Stilllegung volkswirtschaftlicher Vermögenswerte



## FAZIT:

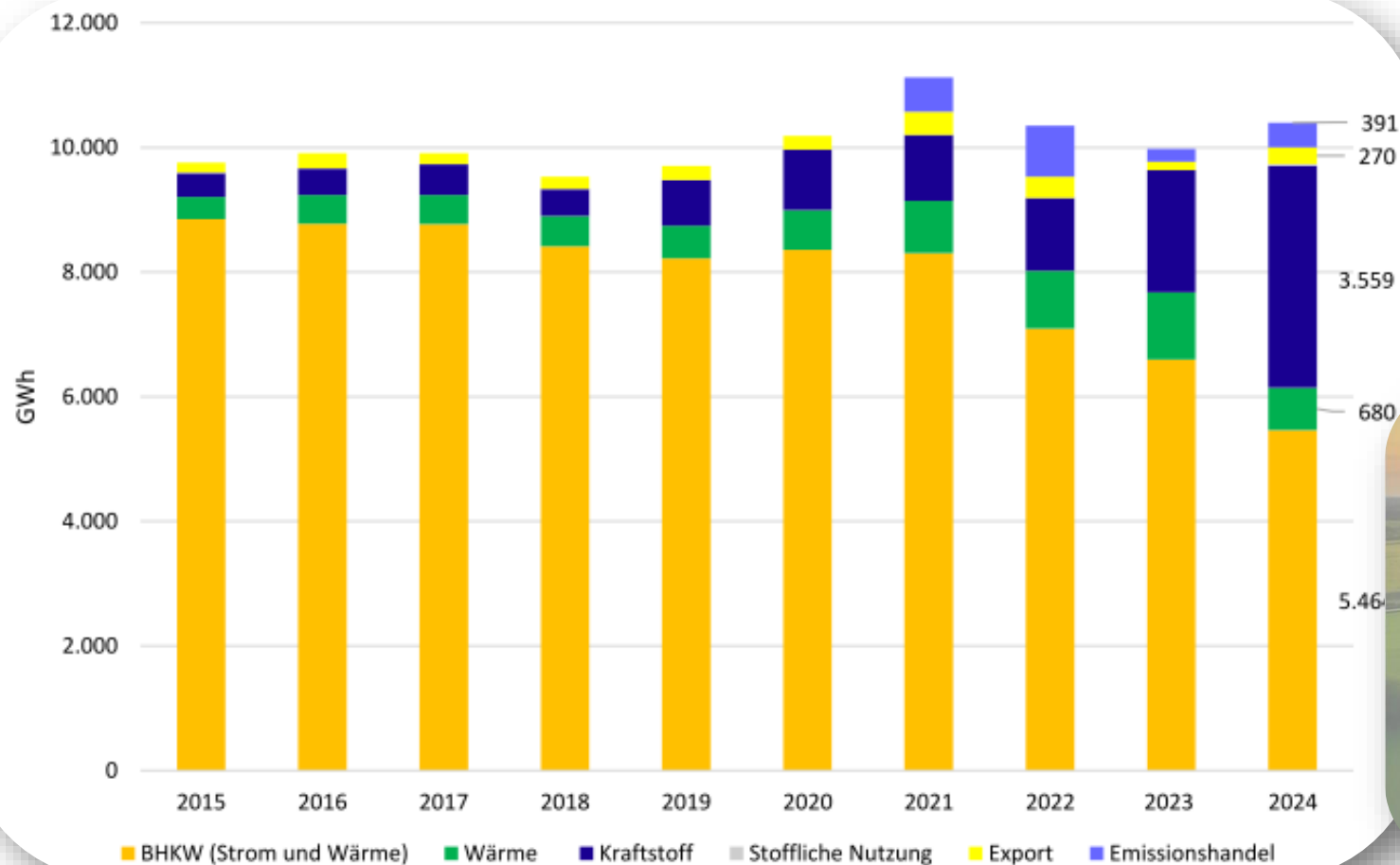
**Verfügbarkeit - Biogas und Biomethan sind bereits jetzt verfügbar und unterstützen damit die Versorgungssicherheit**

# Geschäftsmodelle Biomethan (Kraftstoffquote, Gebäudemodernisierungsgesetz)



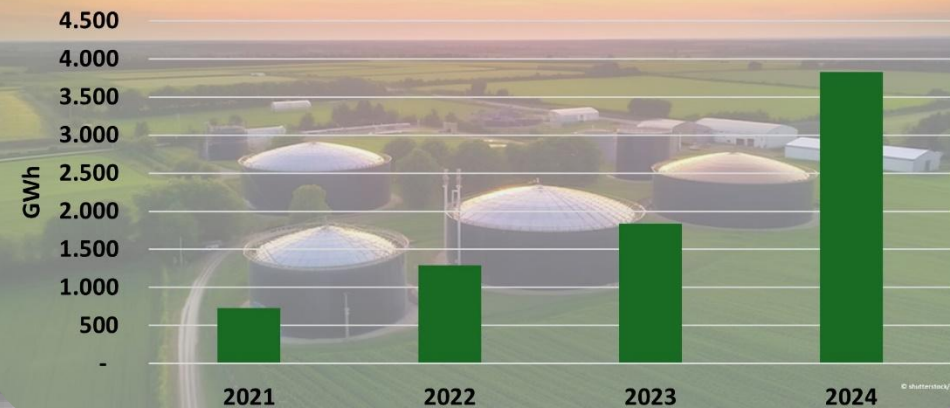
# Biomethanverwendung in Deutschland

(Stand November 2025)



Quelle: Dena Branchenbarometer (2025)

## Biomethan als fortschrittlicher Biokraftstoff



Quelle: Biogaspartner (2025)

# Verhandlungsstand THG-Quote

- **Angeblich Einigung** im Parlament zu folgenden Punkten:
  - Anhebung THG-Quote für 2027 auf 17,5% (statt 16 %)
  - Anhebung des Deckels für 1G-Biokraftstoffe auf 5,0 % (statt 4,4 %)
  - Sofortiger Wegfall der Doppelanrechnung
  - Verpflichtende (stichprobenartige) Vor-Ort-Kontrollen ab 2027
  - Neue Erfüllungsoption: Recycled Carbon Fuels

- **Strittige Punkte (2./3. Lesung eigentlich für 19.3.26 geplant):**

- **Anerkennung von biogenem Wasserstoff in Raffinerien** mit VO-Entwurf bis April 2027
- Eigene THG-Quote für Schiffsverkehr

- **Offen:**

- 2./3. Lesung am 27.3.? oder erst am 8.5.???
- Rückwirkendes Inkrafttreten zum 1.1.26 !?!



Quelle: KI Gemini

KW	2025 Single	2025 Double	2026
2/3	250	500	490
50/51	250	490	410
44/45	225	420	335
42/43	200	390	330
40/41	165	320	315
38/39	160	310	285
36/37	160	305	285

Quelle: 14 degrees 2026;  
<https://14degrees.de/news/thg-quotenmarkt-preisentwicklung-erhoehte-nachfrage-red-iii-entwurf-ende-januar-im-bundesrat/>

# Wesentliche Inhalte der Eckpunkte zum GMG

- **Teil 1: „Abschaffung des Heizungsgesetzes“ = Gebäudemodernisierungsgesetz**
  - Die **65%-EE Mindestanforderung entfällt**
  - Dafür gibt es eine **Positivliste** mit zulässigen Heizungsoptionen, zu denen **auch Gas- und Ölkessel** gehören (ohne EE-Mindestanteil).
  - **Entfristung & Absenkung der „Bio-Treppe“**: Alle neuen Gas- und Ölkessel müssen steigende Mindestanteile grüne Brennstoffe einsetzen; Start 10 % Beimischung in 2029
- **Teil 2: Grüngasquote & Grünheizölquote**
  - Inverkehrbringer von Öl- & Gas müssen ab 2028 Mindestanteile von grünem Öl bzw. Gas bilanziell einhalten
  - Begrenzt auf Wärme ohne Industrie & Gewerbe
  - Beginn: 1%; dann steigend.
  - Ziel: Einsparung von „insgesamt“ 2 Mio. t CO<sub>2</sub> bis 2030

## Koalition einig: Heizungsgesetz wird abgeschafft

24.02.2026 |



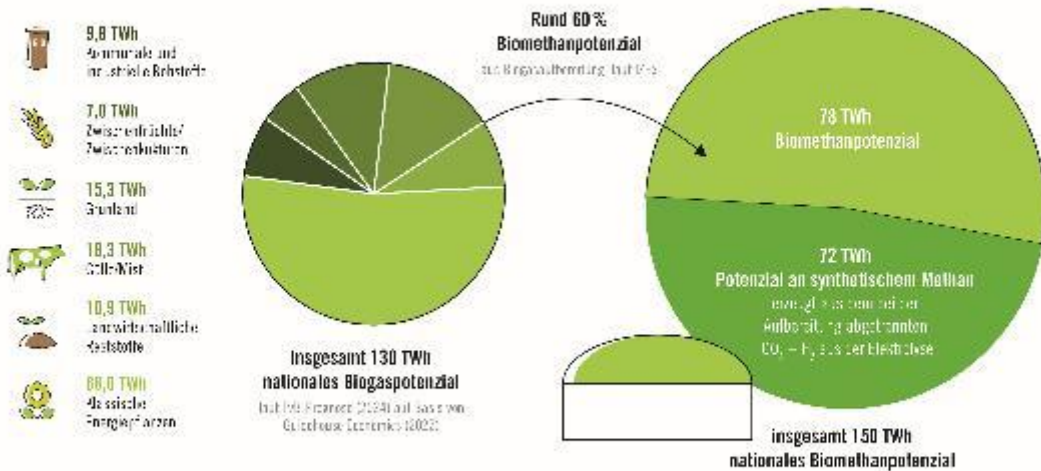
# Einordnung der Eckpunkte

- Allgemein:
  - Abschaffung 65%-EE-Vorgabe beim Heizungstausch ist Schwächung der Wärmewende
  - Grüngasquote: positiv für Defossilisierung des Heizungsbestandes und Hochlauf grüner Moleküle, aber zu unambitioniert und Raumwärme in Industrie sowie Gewerbe ist ausgenommen
  - Einbau neuer Öl- und Erdgasheizungen langfristig nicht sinnvoll (CO<sub>2</sub>-Preis, Verbot fossiler Heizungen ab 2045)
  - Hängeparte bei Wärmenetzen beenden und Klarheit für Wärmeplanung schaffen
- „Bio-Treppe“ und „Grüngasquote“: Bedarf für die ersten Stufen ist sehr überschaubar
  - Die Bio-Treppe wird vrs. bis 2029 erzeugt zusätzlichen Biomethanbedarf von 1,5 bis 2,4 TWh/a auslösen.
  - Grüngasquote hat keinen zusätzlichen Einfluss, da bereits durch die bestehende Biomethannutzung im Wärmebereich erfüllt.
  - Zum Vergleich: die heutige Biomethanproduktion in Deutschland liegt bei ca. 13 TWh
  - **Der Start solle ambitionierter erfolgen**



# Das kurz- bis mittelfristige heimische Biogaspotenzial zeigt: Wir können liefern!

## Nationales Biogas- und Methanpotenzial



Biomethan könnte gut 17% des aktuellen deutschen Gasverbrauchs decken. Perspektivisch ist davon auszugehen, dass der Gasverbrauch sinkt und damit der prozentuale Biomethananteil signifikant steigt.

© 2025 Fachverband Biogas e.V.

Biogas kann's!

## Biogas-/Biomethanpotenzial

in möglichen Importländern



**EU-27 ohne Deutschland: 321 TWh**

(Quelle: Guidance Economics 2022)

**Großbritannien, Schweiz, Norwegen: 53 TWh**

(Quelle: Guidance Economics 2022)

**Ukraine: 11 - 54 TWh**

(Quelle: Gas/Biomass/Deliver 2023)

**Biogas-/Biogasmethanpotenzial  
insgesamt: 285 - 428 TWh**



Biogas kann's!

© 2025 Fachverband Biogas e.V.

Quelle: FvB-Branchenreport 2025

# Die zusätzlichen Kosten für die anteilige Beimischung von Biomethan sind moderat!

- **Beispiel:** Steigerung der monatlichen Gaskosten für ein Einfamilienhaus mit 3-4 Personen durch die **Bio-Treppe:**
  - 10% Biomethan: 7 Euro
  - 40% Biomethan: 30 Euro
  - 60% Biomethan: 44 Euro
  - 100% Biomethan: 74 Euro
- **Mehrkosten sinken bei steigenden CO2-Preisen!**

Annahmen Beispielrechnung Bio-Treppe:

Verbrauch: 15.000 kWh/a;

Biomethan aus Deutschland mit 80% Nawaro & 20% Reststoffen;

Preise inkl. Steuer & Umlagen: Erdgas 6,5 ct/kWh, Biomethan 12,4 ct/kWh

(Quelle: dena 2026)

Mehr Infos in den FAQ zu den Eckpunkten

[https://www.hauptstadtbuero-bioenergie.de/application/files/2017/7270/0815/FvB\\_FAQ\\_Bio-Treppe\\_Gruengasquote\\_4.3.2026.pdf](https://www.hauptstadtbuero-bioenergie.de/application/files/2017/7270/0815/FvB_FAQ_Bio-Treppe_Gruengasquote_4.3.2026.pdf)

## Biogasbranche schaut optimistisch auf neues Heizungsgesetz

25. Februar 2026, 12:00 Uhr



Biogasbranche schaut optimistisch auf neues Heizungsgesetz  
(Video: Reuters)

QuelleSZ 2026;

<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/biogasbranche-schaut-optimistisch-auf-neues-heizungsgesetz-li.3395141>



Quelle: KI Gemini

# Fazit

- Politischer Willen der **Unterstützung** von Biogas deutlich spürbar
- **Flexibilität** ist ein Muss für die Branche, Biomassepaket ignoriert Zeitschiene der Praxis
- Große Teile der Branche in **existenzbedrohender Lage**
  - entweder weil „flexfähig“ und das Biomassepaket keine Anwendung findet/kein Netzanschluss
  - oder Anforderungen (in enger Zeitschiene) nicht erfüllbar, v.a. kleinere und mittlere Anlagen
  - Alternative Lösungen/Verbesserungen v.a. für kleinere und mittlere Anlagen dringend nötig!
- ➔ **Biomassepaket als Booster für einen Teil; Biomassepaket 2.0 muss Booster für viele werden!**
- Andere Lösungen/**Biomethan** müssen parallel vorangebracht werden:
  - Clusterung und Erzeugung von Biomethan, Bio-LNG
  - Nachfolgeregelung zur GasNZV, Belebung der Märkte insbesondere NawaRo-Gas (GEG, EEG....)

Biogas macht die Energiewende dunkelflautenfähig

- schneller als Gaskraftwerke
- günstiger als Gaskraftwerke
- klimafreundlicher als Gaskraftwerke

Potenzial von Biogas droht verloren zu gehen

- wegen zu später Aktivität der Vorgängerregierung
- wegen bürokratischer Verzögerungen
- wegen zu komplexer und einschränkender Regulatorik

Deutschland muss wieder mehr wollen (wie andere Länder)

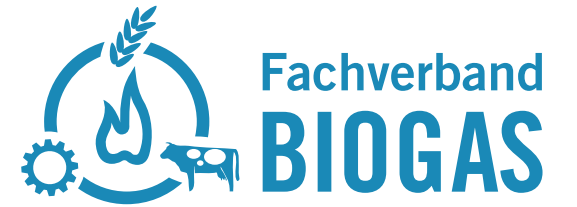
- für mehr Resilienz
- für mehr Wertschöpfung



**Wenn Biogas halbe Sachen macht, dann nur, um die andere Hälfte zu speichern.**

**Biogas liefert.**

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**Ingo Baumstark**

[Ingo.baumstark@biogas.org](mailto:Ingo.baumstark@biogas.org)  
Regionalbüro Ost, Potsdam

